Der Fluch

Magic of Love - - Horo y Ren - Das 9. Kapitel wird geladen ^~

Von babyren

Kapitel 3: Horos Disapperance

Es waren nun 5 Tage vergangen, seit Horo von seinem zu Hause aus aufgebrochen war.

Ren saß gelangweilt auf dem Sofa und zappte durch die Programme im Fernsehen, beschloss sich dann jedoch dazu, den Kasten auszuschalten. Es ödete ihn irgendwie an.

Er wusste einfach nicht was er äußerlich tun sollte, denn seelisch war er beschäftigt. Andauernd musste er an diesen Ainu-Baka denken. Die letzten beiden Nächte hatte er sogar von ihm geträumt.

Der erste Traum war nicht unbedingt jugendfrei gewesen und blieb in seiner Hose ebenfalls nicht unbemerkbar, was seine verwirrten Gedanken darauf nur noch mehr aus dem Konzept brachte.

Doch der zweite war seltsam. Horo war in solch hell-gleißendem Licht verschwunden. Sollte das vielleicht ein Zeichen sein?

Ren rautte sich seine lilaglänzenden Haare zusammen.

Wie es ihm wohl erging? Ob wirklich etwas geschehen war?

Er musste unbedingt mit ihm sprechen.

Er hatte das Gefühl, dass es ihm danach viel besser gehen würde als jetzt.

Vielleicht könnte er ihn ja zu sich einladen? Dann könnten sie wenigstens richtig miteinander reden. Und na ja... Der Chinese traute sich kaum weiter zu denken. Was dann?

Gäbe es denn da eine Chance für die beiden? Immerhin, auch wenn sie sich so lange nicht mehr gesehen hatten, er vermisste ihn trotzdem. Ja, er möchte ihn. Sehr sogar; selbst wenn er ein Junge war. Es war ein warmes Gefühl, dass er bei jedem Gedanken an ihn hatte.

Aber ob er dabei schon von Liebe sprechen konnte, konnte er nicht einschätzen, da er damit nur wenig Erfahrung hatte.

Doch dass ihm erst jetzt klar wurde, dass er an diesen Ainu hing, kapierte er nicht so recht.

Das kam ihm schon fast lächerlich vor.

Ren seufzte laut, schließlich war ja niemand hier, der sich darüber beschweren könnte. //Gut!// Er machte es jetzt! Warum hatte er es nicht schon früher getan? Er wusste es nicht. Genauso wenig, warum Horo sich auch nicht einmal gemeldet hatte. Also musste wohl er den ersten Schritt tun.

Mit einem leichten Ruck stand er von der Couch auf und ging Richtung Flur, zu seinem schwarzen Telefon.

Ein Glück, dass es ein Tragbares war, dann musste man nicht die ganze Zeit an dem Kasten stehen bleiben.

Kurz zögerte er, als er davor stand. Was sollte er denn nur zu ihm sagen? Und wie? Er überlegte ein wenig. Währenddessen tippte er beim Speicher die Nummer heraus und lies es somit gleich, nach kurzem Überlegen, dort anklingeln. Dabei ging er zurück ins Wohnzimmer und ließ sich wieder auf dem Polstermöbelstück nieder.

Er hörte viermal das Freizeichen bis eine bekannte Stimme mit »Usui? « abnahm.

„Pilika? Bist du das?“ »Ja, aber...Ren? « „Ja, ich bin's. Wie geht es dir?“

Der Chinese lächelte, wie auch das Mädchen am anderen Ende der Leitung, was er natürlich nicht sehen konnte.

»Mit dir hab ich ja wohl überhaupt nicht gerechnet. Mir geht's sehr gut. Immerhin bin ich jetzt glücklich verlobt, da muss es einem doch gut gehen, nicht? «, kicherte sie in den Hörer.

„Was? Du bist verlobt? Mit wem denn?“

»Mit dem Enkel unseres Stammesoberhauptes. Sein Name ist Kouji «

Ren war aus dem Häuschen. Er hätte das nicht von dem jungen Ainumädchen gedacht.

„Das ist super. Glückwunsch.“

» Danke dir. Aber warum rufst du denn eigentlich an? Hat Horo dir denn nichts davon erzählt? Oder hat er etwas angestellt und willst ihn jetzt bei mir verpetzen? «

Nun sah der Chinese blöd aus der Wäsche.

„Äh, was soll das heißen? Eigentlich wollte ich mit ihm sprechen, deswegen hab ich ja angerufen...“

»Was?!« kam eine laute schrille Antwort seitens Pilika.

» Er sollte eigentlich schon seit 2 Tagen bei dir sein! Er wollte unbedingt zu dir und mit dir über etwas Wichtigem reden! Das versteh ich jetzt nicht...«

Nun wurde es Ren etwas mulmig, aber auch Horos Schwester.

War ihm möglicherweise etwas passiert? War der Traum tatsächlich ein Zeichen?

„Und jetzt?“ kam es etwas zögerlich von ihm.

Pilika schien zu überlegen, da er nur den rauschenden Atem vernehmen konnte, bis sie wieder zu Wort kam.

» Na ja, wie ich meinen Bruder kenne, wird er sich vielleicht verlaufen haben oder so was in der Art...« „Hoffentlich hast du Recht...“

» Ja...na ok... Ich muss jetzt leider Schluss machen. Ich werde gebraucht. Meld dich bitte, falls er nicht auftaucht oder wenn er bei dir angekommen ist, OK? «

„Ja, ist in Ordnung. Also, bis dann.“

» Machs gut Ren «

„Du auch.“

Danach war von beiden Seiten ein Klickgeräusch zu hören.

Ren ließ die Hand mit dem darin liegenden Telefon auf die Couch sinken.

Betrübt legte er seinen Kopf auf die Lehne und schloss seine Augen.

„Horo...“ murmelte er leise vor sich hin.

Wo war er nur? Er sollte nach Pilikas Angabe schon längst bei ihm sein. Das war selbst für den Ainu nicht ganz normal, so lange nicht den richtigen Weg zu finden, immerhin wusste er ja wo er lang musste. Während der Vorrunden des Shaman Fights hat er ihn schließlich auch gekannt.

Es musste sicherlich etwas vorgefallen sein. Nur was könnte passiert sein?

Doch vielleicht hatte seine Schwester ja Recht. Wer weiß?

Könnte ja sein, dass es wirklich so war und er durch irgendetwas aufgehalten wurde, worüber man sich im Endeffekt nicht so viele Sorgen machen müsste.

Mit ein wenig Optimismus im Blut, stand er wieder auf um das Telefon an seinen Platz zu bringen. Dann sah er auf den Kalender neben dem Kommunikationsgerät. Heute war der 1. November. Bald würde der Blauhaarige Geburtstag haben. Aber dann fiel ihm noch ein, dass er noch gar nicht die Post aus dem Kasten geholt hatte.

Es war ja Montag, und da es Sonntag ja keine gab, war er dort auch nicht aus dem Haus gegangen. Möglicherweise hatte der AINU geschrieben? Dass er später kommen würde?

Also schnappte sich Ren den Schlüssel für seinen Briefkasten, der gleich neben seiner Haustüre hing. Dann musste er wenigstens nicht zu lange laufen, wenn es mal kalt war.

Die Kälte war, im Gegensatz zum Blauhaarigen, trotzdem nicht sein Fall. Ren ging zur Tür und zog sich seine Hausschuhe an, die er für gewöhnlich nur dafür trug. Danach öffnete er die Tür.

Aber was er da sah, verschlug ihn wortwörtlich die Sprache. Mit offenem Mund sah er nieder zu seinen Füßen. So etwas konnte man gar nicht übersehen. Da lag ein Wolf mit blaugrauem Fell vor seiner Haustüre.

EIN ECHTER WOLF!

Was hatte ein WOLF hier bei IHM zu suchen?

Waren Wölfe nicht schon lange aus Japan vertrieben worden?

Wie war der überhaupt in die Stadt gekommen?! Und auch noch vor seiner Tür?

Lange konnte er nicht darüber nachdenken, da stand das erschöpfte Tier auch schon auf und schlich sich an ihm vorbei in die Wohnung. Ren war so verwundert, er konnte nicht einmal dagegen protestieren. Erst als ihm bewusst wurde, was das für ein Lebewesen war, fing er an zu schreien. „Du Vieh! Schau bloß! Hau ab! Raus hier!...“

Er wollte noch etwas hinzufügen, doch da fiel ihm etwas auf. Etwas sehr Wesentliches. „...Horos Stirnband...“

Der Wolf trug es um den Kragen und hechelte luftschnappend vor sich hin. Das Tier schien wirklich müde zu sein.

Ren ging langsam auf ihn zu.

So wie es aussah, war er zahm. Hoffentlich hatte er keine Tollwut. Ob er wohl aus dem Zoo ausgebüxt war? Aber dann wäre sicherlich eine Meldung im Radio oder im Fernsehen gekommen.

Aber wieso hatte es das Stirnband an?! Es war ganz sicher das des AINUS. Das würde er aus tausend anderen wieder erkennen. Immerhin hatte er es ihm persönlich einst zu Weihnachten geschenkt. Es sah auch schon abgenutzt aus. Plötzlich ging Ren auf die Knie. Er wusste nicht warum und mit einem undefinierbaren Blick in den goldenen Augen sah er das Tier an.

Der Wolf ging auf ihn zu und jammerte ein wenig, bis Ren ihn hinter den Ohren streichelte. Zwar zögerte er ein wenig, aber es schien ihm zu gefallen.

„Hat dich Horo geschickt? ...“, fragte Ren und zog ihm zugleich das Band über den Kopf.

Wie er erwarten erhielt er keine Antwort. Nur ein hastiges Wedeln des Schwanzes und ein glasiger Blick von den schwarzen Augen ausgehend, mit dem Ausdruck, etwas dringend sagen zu wollen.

Ren! Ich bin es doch!